



SIMON LOVE

Love, Sex and Death etc



CD / LP / DL

Veröffentlichung: 08. April 2022

Tracklisting

- 1) Me And You
- 2) I Will Dance
- 3) The Fuck-Up
- 4) North Road
- 5) You're On Your Own
- 6) Yvonne
- 7) I Will Always Love You Anyway
- 8) The Worst Way To Die
- 9) L-O-T-H-A-R-I-O
- 10) I Love Everybody In The Whole Wide World (Except You)
- 11) Au Revoir My Dude
- 12) Me And You (Reprise)



PR Kontakt

Steffi Hegenberg
+49 (0)40 881666 64
steffi@tapeterecords.de

Press/photos/artwork etc.:
<https://www.tapeterecords.de/artists/simon-love/>

TR506

CD 217712 / 4015698036435
LP 217711 / 4015698504248

Seid ihr auch so traurig, dass Wreckless Eric nie mit den Rubinoos als Backingband ein Album bei Stiff Records veröffentlicht hat? Ihr müsst nicht länger traurig sein! Hört einfach „Love, Sex and Death etc“ von Simon Love. Mit seiner grandiosen Band "The Old Romantics" hat Simon in London 12 Pop-Songs aufgenommen – Liebeslieder, Hasslieder und alles dazwischen. „Love, Sex and Death etc“ ist Pubrock für Romantiker, die auch gerne Bücher lesen, Powerpop für Leute, die bei Liebeskummer tanzen gehen, Indiepop für Mitglieder der „Village Green Preservation Society“. „Love, Sex and Death etc“ erscheint am 8. April bei Tapete Records.

"Love, Sex and Death etc", das neue Album von SIMON LOVE und seiner Band THE OLD ROMANTICS, wurde im Juli und November 2020 in London aufgenommen. 2020... nicht gerade ein angenehmes Jahr. Man könnte sich vorstellen, dass man da nicht gerade die Birne frei hatte, um ein großartiges Pop-Album auf-zunehmen? „Trotz Corona, all dem Sterben und dem ganzen Händewaschen ist es mir überraschender-weise noch nie so leicht gefallen ein Album aufzunehmen.“ sagt Simon. „Wir waren voller Konzentration bei der Sache!“ Und mit blitzsauberen Händen, möchte man ergänzen. Außerdem ist das Leben von hoch-sensiblen Künstlern, welche ohne Ende gute Songs schreiben und aufnehmen; welche, obwohl sie beim besten Label der Welt (=Tapete Records) veröffentlichen, noch immer nicht den verdienten Weltruhm haben, eh kein Zuckerschlecken. Da lässt man sich von so einer Pandemie auch nicht vom Schlitten hauen. „Love, Sex and Death etc.“ also ein Konzeptalbum? Simon: „In jedem Song kommt Liebe, Sex und/oder Tod vor, aber ein Konzeptalbum, so mit durchgängiger Erzählung, ist es nicht. Am besten hört man das Album, wenn man schon zu geizig ist die LP oder die CD zu kaufen, bei Spotify auf shuffle. Ich habe Spotify sogar eine E-Mail geschrieben und gebeten die Shuffle-Funktion wieder zu aktivieren. Sie haben geantwortet, dass Ihnen meine E-Mail eine Menge bedeutet!“ Voll nett von Spotify.

Und so gibt es neben Love Songs („I Will Always Love You Anyway“) auch ein paar knackige Hate-Songs mit schönen Titeln wie „The Fuck-Up“ und „I Love Everybody In The Whole Wide World (Except You!)“. Gibt eh zu wenige Hate-Songs und das, obwohl doch Hate der dunkle Zwilling von Love ist. Aber bevor wir uns hier in lustigen Wortspielen verlieren, zurück zum Album: Herzstück ist ein knapp siebenminütiger Pop-Epos namens „L-O-T-H-A-R-I-O“, inspiriert von einem zufällig auf Facebook wiedergefundenen Foto (btw: freundet euch mit Simon auf Facebook an, ist wirklich sehr lustig), welches Simon an einen beinahe stattgefundenen One-Night-Stand erinnerte. Ihr seht, lange Geschichte. Und wie Indie! Ein Song über einen One-Night-Stand, der beinahe stattgefunden hat: also mehr Indie geht nicht. Und dann noch sieben Minuten lang. Spätestens jetzt ist Simon Love in den Olymp der großen Singer/Songwriter aufgestiegen. Rückt mal ein bisschen zusammen, Nick Lowe, Kevin Ayers, Dean & Gene Ween.

Was für ein tolles Album! Wenn ihr zu dem großen Teil der Menschheit gehört welcher bedauert, dass die Kinks nie 1976 ein Album zusammen mit Wreckless Eric auf Stiff Records veröffentlicht haben, grämt euch nicht länger, kauft einfach „Love, Sex and Death etc“.